
Ratgeber: So wird das Fahrrad sicher transportiert

Corona hat der Fahrradbranche einen enormen Boom beschert. Da wächst auch die Nachfrage nach entsprechenden Lösungen für den Transport mit dem Auto. Passt das Fahrrad nicht in den Kofferraum stehen Heck- und Dachträger zur Wahl.

Für einen Heckträger benötigt das Auto eine Anhängerkupplung oder eine vom Hersteller freigegebene stabile Heckklappe, an der der Träger montiert werden kann. Außerdem braucht der Träger, sofern er Nummernschild und Rückleuchten verdeckt, eine Beleuchtungsanlage sowie ein Folgekennzeichen. Wichtig dabei: Die Traglast des Trägers und die Stützlast der Anhängerkupplung dürfen nicht überschritten werden. Wer beispielsweise schwere Pedelecs transportiert, kommt schnell an die Grenzen der Gesamtlast, erläutert der ADAC. Auch die Länge der Räder spielt eine Rolle, denn sie dürfen seitlich jeweils höchstens 40 Zentimeter über die Schlussleuchte hinausragen. Die maximale Breite des Fahrzeugs inklusive Räder darf 2,55 Meter nicht überschreiten.

Für den Transport auf dem Dach braucht das Fahrzeug eine Dachreling oder ein vom Fahrzeughersteller zugelassenes Trägersystem. Die zugelassene Dachlast darf von Rad und Träger nicht überschritten werden. Es empfiehlt sich, sofern möglich, vor dem Kauf mit dem eigenen Auto verschiedene Trägersysteme samt Rädern auszuprobieren. Tests des ADAC haben gezeigt, dass Trägersysteme für die Anhängerkupplung im Vergleich mit dem Transport auf dem Dach Vorteile haben: Das Beladen fällt leichter, der Kraftstoffverbrauch ist niedriger, und für E-Bikes und Pedelecs kommt ein Transport auf dem Dach wegen des hohen Gewichts oftmals ohnehin nicht in Frage.

Beim Fahren gilt für Heck- und Dachträger: Fuß vom Gas. Der Luftwiderstand erhöht sich, und auch das Kurven- und Bremsverhalten des Wagens verändert sich. Der Automobilclub rät, nicht schneller als 120 km/h zu fahren und keine Abdeckplanen zu verwenden. Außerdem sollte man nach ein paar Kilometern kurz stoppen, um zu kontrollieren, ob die Räder und der Träger noch fest sitzen. Da der Fahrer für das korrekte Sichern der Ladung verantwortlich ist, rät der ADAC zusätzlich eine Sicherung der Räder mit Spanngurten. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Fahrradtransport mit einem Heckträger.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC
